

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 973

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 119. [Digitalisat]

Cod. 973

119

- 9 (I, 1^r-65^r) JOSEPH IN ÄGYPTEN. Hauptpersonen: Jakob, Joseph und seine Brüder, Pharao, Potiphar und seine Frau.
 (1^r) Tit.: *Der Egiptische Joseph. Ein Schau Spiel für das Land Volk.* Vermerk unter der Liste der Personen: *Gemeinde Laatsch Landgericht Glurns.*
 (17^v) leer bis auf *IIIter aufzug.*
 (41^r) am äußeren Blattrand Federproben, u. a.: *Caspar.*
 (41^v) am oberen Blattrand Vermerk: *Nro. 100.*
 (50^v) am oberen Blattrand Namensvermerk mit Jahreszahlen: *Caspar Graffin 1800 (oder 1809?), 1888/90.*
 (52^r) am äußeren Blattrand Vermerk: | : *300.*
 (55^v) am äußeren Blattrand Vermerk: *400.*
 (65^v) Schlusschrift in nicht identifizierbarer Schrift (wohl Geheimschrift): [...] *zu* [...] *pro annis MDCCCXXII.*

A. O.

Cod. 973

BAULLUS CALLER

II 3 C. H. Cruger. Pap. 77 Bl. 215 × 165. Süddeutscher Raum (Ulm?), 17. Jh.

- B: Großflächige Wasserschäden, an den Rändern stark ausgefranst und abgegriffen, verschmutzt. Bindung gelockert, Bl. 3 und drittletzte Lage lose. Auf Bl. 4 am seitlichen Blattrand ein Stück herausgerissen. Letzte zwei Blätter der letzten Lage herausgeschnitten.
- S: Schriftraum 190/200 × 145/150. Von ein- bzw. zweifachen Tintenlinien gerahmt (tw. beschnitten), Seiten mit Zeichnungen häufig durch Tintenlinien in zusätzliche Abschnitte verschiedener Größe unterteilt, Zeilenzahl stark wechselnd. Kurrentschrift. Schreiber: *Baullus Caller von Ullmm* (Bl. 1^r).
- A: Rote Überschriften. Zahlreiche, meist kolorierte Federzeichnungen von Büchsenmeistern und verschiedenartigen Sprengkörpern. Trotz der schematischen Darstellung sind die Menschen in Bezug auf Kleidung und Ausdruck individuell gestaltet; eine Ausnahme bilden die Darstellungen auf Bl. 1^r, 12^v, 16^r, 20^r, 48^v, 63^v und 77^r: Die abgebildeten Personen weisen bis auf einige farbliche Abweichungen große Ähnlichkeiten auf, daneben wird immer Name und Herkunft (s. bei Inhalt) zusammen mit dem Vermerk *der freichen Kunst Pixenmaster und Foierwercker* genannt.
 Die Kleidung der Figuren ist sehr bunt und besteht aus folgenden Kleidungsstücken: Ein lang- oder kurzärmeliges, manchmal geschlitztes Wams, meist über weißem Hemd (tw. mit Spitzenmanschetten), oft mit schmalen Taillengürtel. Ein weißer, tw. mit Spitzen verbrämter, viereckiger und in der Mitte geteilter Kragen. Weite, an den Knien zusammengebundene Pumphosen, tw. gemustert (Streifen oder Stickereien), seltener eine Art knielanger Pumphosen mit farblich kontrastierenden Streifen (Bl. 4^v-5^v). Weiße oder farbige Strümpfe. Schwarzbraune oder weiße Halbschuhe. Vereinzelt schwarze Handschuhe. Als Kopfbedeckung schmal- oder breitrempige, durchwegs hohe, spitz, flach oder rund zulaufende, oft mit Hutband verzierte Hüte bzw. hohe, aus verschiedenen Lagen zusammengesetzte, flach oder rund zulaufende Pelzmützen, beide oft mit Feder. An der Seite oft ergänzt durch Schwert. Die Haare sind kurz; häufig Bärte. Alle Personen halten Sprengkörper verschiedener Machart in einer Hand. Laut frdl. Mitt. Mag. Beatrix Nutz (Institut für Archäologien/LFU Innsbruck), handelt es sich um typische Kleidung des 17. Jahrhunderts, vgl. <http://www.nuernberger-hausbuecher.de/index.php?do=query&mo=4&rs=1&tt=prs-jobnorm&tm=Büchsenmacher> (letzter Zugriff am 4.8.2016).
- E: Makulatureinband: stark verschmutztes braunes Pergament, Süddeutscher Raum, 17. Jh. (?)
 Insgesamt sehr schlechter Zustand, verschmutzt, wurmstichig, Wasserschaden, daher Schrift stark verblasst. Am HD großflächig eingerissen, ca. ein Achtel fehlt. Am VD und HD Text juristischen Inhalts, wahrscheinlich Vertrag. Inc. mut.:] *und zaun insge[...]gt aufgenommen Unnd Umbfangen [...] Vorbehalten aller ...* – Expl. mut.: ... *am sambstag war der heiligen* [. Reste zweier Lederschließen. VDS und HDS aufgeklebt jeweils ein Papierblatt aus der Hs., stark beschädigt, am VDS Abbildung eines Ruderschiffes mit zwei Häusern im Hintergrund, darunter vier Textzeilen (s. bei Inhalt), am HDS Abbildung und Beschreibung einer Kanone (Großteil des Textes herausgerissen).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 973

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 120. [Digitalisat]

120

Cod. 973

G: Auf alter Titelkopie der ULBT Vermerk *Gekauft von H. Cruger 50 xr.* Bl. 1r Bleistiftsignaturen der ULBT (*II 9 E*), darunter *973*, rechts *II 3 C*.

BAULLUS CALLER: Büchsenmeisterei (Feuerwerkbuch).

(VDS) ABBILDUNG eines Ruderschiffes mit Geschossen, darunter vier Textzeilen (stark zerstört). Inc.: *Nicklas Lover (?) von ...* – Expl. mut.: *... hast du das Voierwerck recht gelernedt* [

(1r) Signaturen (s. bei G) und VERMERK DES AUTORS: *Ich Baullus Caller von Ullmm der Freichen Kunst Bixen Master und Foier Werker. 20 Jahr gewessen. Hoffnug der heldt mich.* Mit Abbildung.

(1v) Gedicht über den Beruf des Büchsenmeisters.

Text: *Ich bin ein Bixen master allenendt halben bey Reich | Vnd armm hoch oder nider hin und wider auf vnd ab vnd | Iber all thue ich meinen aidt nach khomen vnd haldten | So war mier gott hadt geben das Leben so lang Ich | Leb stirb Ich so thues ain ander vir mich.*

Darunter Sprüche:

1) *Ich wags gott vermags.*

2) *Aü vnsser ordens ist bess gewessen | Ist wider guedt worden.*

3) *Ein verzagdes herz Buldt: | Vmb khain sechene Prauch.*

(2r) Abbildung einer Kanone (Beller) mit Text: *Disser Beller ist alain sein master: ist von Im ab gestanden. Ich sag aber: Wen man die Bixen Master tedt haldten. das sie khundten besten, so wurd khainer darvon genn. Ich sag nodt bricht Eissen das Leben ist Lieb, den der todt khumbdt ist eher als ain dieb. Ich sag got wirdt die valschen straffen.*

(2v–4r) Hinweise auf Erlässe Kaiser Maximilians I. und Kaiser Karls V., betreffend die Anforderungen an Büchsenmeister und Feuerwerker.

(2v) Tit.: *Die Khasser haben Vnns disse Freiheit gelassen Vnd ver schriben.* – Inc.: *Wie man die Bixen Master vnd Khrigsleidt haldten sollte dem wie sie vill miessen aus sten vill hunger vnd durst leiden vnd herdt liegen vnd zu Rissen vnd die Leiss thuen sie fressen ...* – Expl.: *... Es beheldt mancher nicht Lang solche war.*

Darunter Antwort. – Inc.: *Die vonn Madll habenn sich Beschwerdt die Khasser sollen nicht also than ...* – Expl.: *... Sie thun Ir giedtel Baldt verzechen.*

(3r) Text: *Khasser Maximilian hadt Vnß disse ordnung gemacht Vnd ver lassen vnd auch von Kasser Karll des geleichen verlaßen das mier sollen grosse freichhadt (?) haben vnd Bestadt ist worden das mier kriegsleidt si soldten neben den von medlll (!) gleich sein. In khladeren vnd auch in silber vnd goldt das mier tragen soldten disses hadt Er Vnß verschriben so war gott gott ist. Es ist die warhaidt. Kasser Karll (!) hadt Es auch Bestadt miedt dissem Warzaghen. Darunter drei Kreuze und Abbildung zweier Kanonen.*

(3v) Tit.: *Khasser Maximilian und Khasser Karll die haben vnß die Fraihadt gemahd vnd ver lassen.* – Text: *Ein Bixen Master der ain Voier Wercker ist der mues vill mer versten vnd wissen der miedt den Beller oder Narren Vmb gen kann. Wie er das Voierwerck werffen thuedt Vnd alle kinstliche Materi. Wie man es haben will Es gildt gleich nas oder truecken herdt oder wach (recte: weich) wie vnd wo khan und mag sein.*

Es folgen fünf Antworten.

(3v) 1. Antwort: *Khasser Karll hadt gessagdt wen ain Bixen Master der Vor (?) giedt den stuekhen Vmb men kann vnd nicht mit dem voierwerch so sag Ich Er soll Es auch Lernen Es soll ain Jeder Bixen Master khinen das Voierwerch sezen. Wan ainer Es nicht will leren so thaugedt Er mier nidt aber Ich sag Es ist ain schenne khunst. Es soll ainer ain Lust der zue haben.*

(3v) 2. Antwort: *Die Kasser Vnd Firssten haben vill Bixen master die nichtd tauglich sandt zue dem voierwerch Ich sag das voierwerch will ain geschickhdten Khopff haben. Es hadt manihier da Furm (?) Vnd Werck das manichem nicht miglich ist zu merekhen Vnd zu lernen Ich sag gott ist ale ding miglich wen nur der Mensch sich thuedt lebm vnd nidt zu verdrossen ist oder verzagdt.*

(4r) 3. Antwort: *Khasser Maxmilian (!) hadt gesagdt ainer der sich tuedt nicht verssen miedt dem werchzoig Wie Er in habm mues Vnd dar Bey Wirdt Er ain khinstlicher Bixen master so sag ich*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 973

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 121. [Digitalisat]

Cod. 973

121

wen ainer sich Vmb nichte Bewirbdt Vnd ist nach lessig der ist khain ganzer Bixen master Vnd nor ain halber dar auf zu haldten aber off ainer sagdt Er hab sein Kunst In Kopff die oberkhaidt gelaubdt nicht zue Ieziger zeidt.

(4r) 4. Antwort (am rechten Blattrand ein Stück herausgeschnitten, mit Textverlust): *Die herren sollen khainen Bixen master an nehmen vnd Vnterhaldten den er hat auf zu legen das Er [...] gelernedt Vnd Brobirdt wirdt ob er gereht ist [...] das nicht thuedt so gedt Es nicht nach de[...] Wie Vnsser alt Vadter gehaldten haben Vnd khas[*

(4r) 5. Antwort. Tit.: *Bezoigen das anndtwordt.* – Text: *Das haben die zwen Khasser den teizen khrigssleidten Vnd Bixen Mastern zu vor an den Voirwerchen solche grosse freihadt geben dar auf hadt für das getan das sii das ganze teize Land Vnd anderre Lander mer sie mit Inen Er obredt (?) Vnd Bekhomen Vnd geheessen (?) gemacht Vnd dar auf hadt gott Inen die gedtlie Khrafft geben vnd war Is das Vnss gelassen zue gedechtnus.*

(4v–16r) Darstellungen von Soldaten mit Feuerwerkskörpern bzw. von einzelnen Waffen (ca. zwei Drittel jeder Seite). Darunter Erläuterungen zum richtigen Gebrauch.

(12v) Vermerk zur Abbildung: *Blassius Grueber von Prach der Freichen Kunst Pixen Master Foier wercker.*

(16r) Vermerk zur Abbildung: *Ein püxen master pin* (gestrichen: *Ick*) *Ich gewest bin ichs noch oder Nicht. | Michell Marrhueber von Wienn der Freichen Kunst püxen master und voier wercher.*

(16v–77v) Erläuterungen zum Bau von bzw. Umgang mit Feuerwaffen und Geschossen. Mit zahlreichen Illustrationen von Sprengkörpern und Waffen. Vereinzelt weitere Abbildungen von Büchsenmeistern mit Namensvermerken

(20r) Vermerk zur Abbildung: *Ich khannss. Mattes Lausch von Villem der freichen Kunst Püxen master Vnd Voier Werher.*

(48v) Vermerk zur Abbildung: *Jerg Mielle von Minichen der freichen Kunst püxen Master vnd Foier Wercher.*

(63v) Vermerk zur Abbildung: *Willibaldus Kheuffer von Lindda an Podenshee der freichen Khunst Püxen Master Vnd Voier Wercher.*

(77r) Vermerk zur Abbildung: *Ossbaldt Lerrch von Presspurg der Freichen Khunst Püxen Master und Voier Wercher.*

Zu den Vorschriften, Freiheiten und Rechten der Büchsenmeister vgl. auch Innsbruck, ULBT, Cod. 989.

Zur Geschichte der Büchsenmeister s. R. Leng, Getruwelich dienen mit Buchsenwerk. Ein neuer Beruf im späten Mittelalter: Die Büchsenmeister, in: D. Rödel, J. Schneider (Hrsg.): Strukturen der Gesellschaft im Mittelalter: Interdisziplinäre Mediävistik in Würzburg. Wiesbaden 1996, 302–322; V. Schmidtchen, Bombarden, Befestigungen, Büchsenmeister: Von den ersten Mauerbrechern des Spätmittelalters zur Belagerungsartillerie der Renaissance. Düsseldorf 1977, 176–196, ebda 9–11 zu handschriftlichen Zeugnissen aus dem 15. und 16. Jh. Zu den Feuerwerkbüchern des 15. und 16. Jh. s. bes. R. Leng, Ars belli. Deutsche taktische und kriegstechnische Bilderhandschriften und Traktate im 15. und 16. Jahrhundert, Bd. 1: Entstehung und Entwicklung, Bd. 2: Beschreibung der Handschriften. Wiesbaden 2002 (Caller nicht erwähnt).

R. N.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 973

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=29651



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)